

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Sehr geehrte Eltern!

In gut fünf Wochen stehen wir vor den Weihnachtsferien, die ersten winterlichen Temperaturen beginnen sich derzeit einzustellen. Bis dahin ist noch eine wichtige Phase des Schuljahres zu absolvieren, gemeinsam wird uns das hoffentlich gut gelingen. In der letzten Woche gab es einige schöne Veranstaltungen, auf die ich am Ende des Elternbriefs zurückkommen möchte.

Elternsprechtag 28.11.

Die Vorbereitungen des Elternsprechtags am Freitag, 28. November, von 15 bis 19 Uhr, sind angelaufen. Als Eltern/Erziehungsberechtigte können Sie **ab 20.11. (ab 8:00 Uhr) bis spätestens 26.11. über Ihren Webuntis-Eltern(!)-Zugang** Gesprächstermine bei den Professorinnen und Professoren buchen. Dabei geht es um ein kurzes persönliches Kennenlernen und/oder eine Rückmeldung durch die Lehrpersonen. Bitte beachten Sie, dass komplexere Probleme in den 6-Minuten-Zeitfenstern sicherlich nicht ausreichend Zeit finden werden. Bei ausführlicherem Gesprächsbedarf kontaktieren Sie bitte die Lehrpersonen via E-Mail zur Vereinbarung eines gesonderten Termins außerhalb des Sprechtags.

In manchen Fällen kann es auch eine Einladung zu einem Gespräch durch die Lehrer/innen geben. Diese wird Ihnen auf Webuntis angezeigt.

Webuntis Hilfe

Unsere Administratorin, Frau Professor Koroknai, hat die häufigsten Fragen zu Webuntis und entsprechende Antworten zusammengefasst. In der Beilage finden Sie diese FAQs.

Events der letzten Woche

Gleich über drei bemerkenswerte Veranstaltungen der letzten Woche darf ich freudig berichten. So fand letzten Dienstag eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion statt. Der Moderator, Heinz Sichrovsky, hat in seiner „Krone“-Kolumne vom letzten Sonntag davon sehr wohlwollend berichtet (siehe letzte Seite). Außerdem wurde eine 8. Klasse zur ‚Bildungsrede‘ vom BM Wiederkehr letzten Donnerstag eingeladen und gleichzeitig fand im Festsaal unserer Schule ein Workshop der 6. und 7. Klassen mit Armin Wolf (ZIB 2) statt. Wir freuen uns, dass wir einigen unserer Schüler/innen ein bisschen Abwechslung bieten konnten. (Fotos auf der nächsten Seite)

Mit den besten Wünschen für eine (zumindest immer wieder) besinnliche Advent- und Vorweihnachtszeit verbleibe ich

mit lieben Grüßen,

Ihr



Mag. Johannes Bauer
Direktor



Podiumsdiskussion am 11.11.2025 anlässlich der Buchpräsentation „Von jedem guten Geist verlassen“

Foto: Tim Cavadini



Die 8a mit BM Wiederkehr bei seiner Grundsatzrede am 13.11.2025 im Museumsquartier

Foto: BKA/Tarek Wilde



Medienethik-Workshop mit Armin Wolf (2.v.l.) mit den Professor/innen Buchelt, Petri-Fritsche und Buder am 13.11.2025



HEINZ SICHROVSKY

Sokrates lebt

Da saßen wir wieder mit klopfenden Herzen wie damals und hatten eins gemeinsam: Wir alle hatten hier, im Festsaal des Wasagymnasiums, die Matura abgelegt, alle mit vier Jahren Altgriechisch in den Köpfen. Auf dem Podium: Felix Kammerer (Matura 2014, Schauspieler, und was für einer), Nunu Kaller (1999, Umweltaktivistin), Lukas Weseslindtner (1995, Uni-Professor für Virologie) und ich (ersparen Sie mir die Datierung). Wir sprachen mit der Griechischprofessorin Michaela Masek über ihre brillante Neuerscheinung „Von jedem guten Geist verlassen?“, die in der antiken Philosophie Auswege aus dem Wahnsinn der Gegenwart sucht. Sokrates, Aristoteles, Diogenes als Wegweiser, statt Trump, Putin und der österreichischen Bundesregierung: ein Traum, die eineinhalb Stunden!

Unsere vier Biografien liegen weit auseinander, aber noch eines eint uns: Als wir uns damals für das verwunschene Fach entschieden, hielt man uns für seltsam. Bald nach meiner Zeit verräumte man die Literatur aus den Lehrplänen. Karrieremodell wurde der akademisch graduierte Automechaniker. Dann bildete man Millionen Computerprogrammierer aus.

Um allerdings heute in der Autobranche sein Glück zu finden, muss man nach China emigrieren. Und die Computerprogrammierer werden sich in zehn Jahren selbst wegprogrammiert haben. Von Trump und Putin werden wir dann hoffentlich, von der amtierenden Regierung garantiert nichts mehr wissen. Halten wir uns also lieber wieder an Sokrates.

Kolumne vom Wasa-Absolventen
Heinz Sichrovsky in der Kronen Zeitung
vom 16.11.2025